



PATSCHER DORFBLATT

Aktuelles und Interessantes aus unserem Dorf

Nr. 1 • April 2016

Gemeinderatswahl 2016 – der neue Gemeinderat



Foto: Oswald Wörle, Chronik

Die Gemeinderatswahl am 28. Februar 2016 brachte folgende Ergebnisse: Bürgermeisterliste Patsch Andreas Danler: 376 Stimmen verteilt auf 7 Mandate, Zukunft Patsch, Liste 2, Johannes Erhard: 312 Stimmen verteilt auf 6 Mandate. Wahl des Bürgermeisters: Andreas Danler mit 441 Stimmen d.s. 62,38%. Die Wahlbeteiligung war mit 86,64% erfreulich hoch.

Im Bild der neue Gemeinderat von links: Dr. Monika Matt, Alfred Konzett, Siegmund Siegele, Jürgen Ehrenberger in Vertretung für Wolfgang Holzleitner, Claudia Holzknacht, VBgm. Klaus Troger, Bgm. Andreas Danler, Donatus Greier in Vertretung für Johannes Erhard, Johann Braunegger, Evi Falgschlunger, Georg Pedrini, Julia Steiner-Mair und Georg Falgschlunger.

Bei der konstituierenden Sitzung am 22. März 2016 wurden die politischen Funktionen in der Gemeinde festgelegt:

Bürgermeister: Andreas Danler

Zum **Bürgermeisterstellvertreter** wurde bei dieser Sitzung in geheimer Wahl Klaus Troger gewählt.

Der **Gemeindevorstand** besteht aus 5 Mitgliedern: Bürgermeister, Vizebürgermeister und drei weiteren Gemeinderäten: Wolfgang Holzleitner, Johannes Erhard und Johann Braunegger.

Überprüfungsausschüsse: Für einzelne Bereiche der Verwaltung kann der Gemeinderat ständige oder nichtständige Ausschüsse einrichten. Ihre Aufgabe ist es, bestimmte Sachbereiche, Themen, z.B. für eine Gemeinderatssitzung, vorzubereiten. Die Anzahl der Mitglieder wurde mit 5 Gemeinderäten festgelegt. Jeder

Ausschuss kann nach Bedarf weitere Personen mit besonderen Sachkenntnissen zur Beratung hinzu ziehen. Die personelle Bestellung wird in weiteren Gemeinderatssitzungen vorgenommen.

(Fortsetzung Seite 2)

Aus dem Inhalt:

Gemeinderatswahl.....	Seite 2
Patscherkofel	Seite 2
Asylwerber im Patscherhof ..	Seite 3
Natur und Umwelt.....	Seite 4
BBT-Info.....	Seite 5
Vereine	Seite 6
Vor den Vorhang	Seite 7
In eigener Sache	Seite 7
Gratulationen, Termine	Seite 8
Impressum	Seite 8

Gemeinderatswahl 2016



Bild links: Vizebürgermeister Klaus Troger, Gemeindeamtsleiter Richard Kienast und Bürgermeister Andreas Danler; **rechts:** Gemeindegemeindeführerin Renate Mayr

Vorerst wurden folgende Ausschüsse festgelegt:

- Überprüfungsausschuss
- Ausschuss für Bau-, Wasser- und Straßenangelegenheiten
- Ausschuss für Hochbauten
- Ausschuss für Familie, Soziales, Generationsanliegen und Integration
- Ausschuss für Wirtschaft, Raumordnung und Dorfentwicklung
- Sportausschuss
- Ausschuss für Kultur, Bildung, Dorfblatt, Erwachsenenschule und Vereinsangelegenheiten.

Fotos und Text: Oswald Wörle
Vgl. auch Seite 7: In eigener Sache

Ostergrab



Großer Dank den vielen freiwilligen Mitarbeitern/innen beim Errichten und Abbaues des Ostergrabes. Im Bild links die „Kugelfärber und Kugelfärberinnen“.

Leserbrief

Dank und Gedanken

Dem Wörle Oswald und dem Zimmer Gerhard möchte ich von Herzen danken, machen sie mit uns ein super Dorfblatt, ohne zu wanken.

Danke auch dem Danler Andreas für die letzten sechs Jahr,

weil er mir ein treuer Partner war.

Den Florian tu ich um Entschuldigung beten, da er für meine Sturheit hat müssen an die Stelle des Bauernopfers treten.

Die Gemeindegemeindeführerin möchte ich mit dem Gedanken befassen, dass sich in die letzten sechs Jahr nur eine Handvoll Leut bei die Gemeinderatssitzungen haben sehen lassen.

Auch bei den Veranstaltungen von den Vereinen,

könnt man sich öfters anschauen lassen, dann kann man sich, wie beim Benefiz von Sellrain, miteinander freuen und es tut einen ein Stolz erfassen.

Gesundheit und Zufriedenheit an alle Gemeinderäte und Gemeindegemeindeführer

Euer Johannes Oswald Stöckholzer
mit Familie

Einladung zur Informationsveranstaltung Entwicklungsprozess „Rund um Patscherkofel & Glungezer“

In den vergangenen fünf Monaten hat ein breit angelegter Entwicklungsprozess für die Gemeinden des südöstlichen Mittelgebirges, die Gemeinde Ellbögen und die Stadtteile Igls und Vill stattgefunden.

Ziel des Entwicklungsprozesses war es, ein gemeinsames Bild über die zukünftige Positionierung und Ausrichtung der gesamten Region zu entwickeln. In der Projektgruppe nahmen Vertreter aus den Bereichen Wirtschaft, Landwirtschaft, Kunst und Kultur, öffentliche Institutionen, Tourismus sowie engagierte BürgerInnen aus der Region teil. Insgesamt

waren rund 100 Personen in diesen Prozess involviert.

Die Ergebnisse und die Umsetzungsschritte werden am Donnerstag, den 7. April 2016 von 19:00 bis 21:00 im Congresspark Igls vorgestellt.

Shuttlebusse zur und von der Veranstaltung:

Abfahrtszeiten: Patsch Dorf: 18:35 Uhr

Die Abfahrtszeiten nach der Veranstaltung sind für alle drei Busse jeweils um 21:15 Uhr und 22:00 Uhr.

Andreas Danler, Bgm.



Patscher Alm, Foto: Chronik

Asylwerber in Patsch

Bis Ende März werden ca. 15 asylwerbende Personen im Patscherhof eingezogen sein. Bei Redaktionsschluss waren vier Familien mit insgesamt 11 Mitgliedern aus den Ländern Afghanistan und Iran registriert.

Da im Patscherhof hauptsächlich Doppelzimmer zur Verfügung stehen, wurden von den TIROLER SOZIALEN DIENSTEN GmbH vorwiegend Familien mit geringer Kopfzahl für Patsch ausgewählt.

Die diplomierte Psychologin Ruth Steixner ist für die Region Tirol Mitte (Wipptal) zuständig. Bereits seit Ende 2014 leitet sie das Flüchtlingsheim in Gries am Brenner. Sie ist Ansprechstation für alle Belange um die Flüchtlingsunterkunft in Patsch und im laufenden Kontakt mit dem Inspektionskommandanten der Polizei Lans und der Gemeinde Patsch. Der erste diesbezügliche Abstimmungstermin fand am 14.3. im Patscherhof statt.

Nach erfolgter Übersiedlung und Eingewöhnung der neuen Bewohner wird 2x wöchentlich Deutsch unterrichtet. In weiterer Folge ist eine Veranstaltung mit der Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens und des Einbringens freiwilliger Leistungen zur Unterstützung der Asylwerbenden geplant. Im Gegensatz dazu kann

die Gemeinde erwachsene Personen bis zu 80 Stunden im Monat für Hilfsaktivitäten beschäftigen.

Bgm. Andreas Danler



Foto: Arno Cincelli

Ruth Steixner leitet den Patscherhof

Tel. 0699 16340 258

ruth.steixner@tsd.gv.at

TIROLER SOZIALE DIENSTE GmbH

Sterzinger Straße 1, 6020 Innsbruck

homepage: www.tsd.gv.at

„Leichter mitanand“

Die Idee des Miteinanders, des Hin- und aufeinander Schauens, schlägt Wurzeln.

Eine erste, kleine Gruppe von Leuten bietet ihre Dienste an: Das wichtigste aber davon ist das „Zeit Schenken“.

Wenn jeder etwas mithilft, kann es jedem ein wenig besser gehen. Anders gesagt: Wann hast du deinen Nachbarn (jetzt auch einen Asylwerber/in im Patscherhof) gefragt, wie es ihm

Am 8. März 2016 wurde der Internationale Tag für die Rechte der Frau begangen. Auch Patsch hat Anlass zum Feiern. Seit Jahrhunderten war der Besuch unserer Gasthäuser für eine Frau als Einzelperson ein absolutes „No go“.

Die große Befreiung brachte die Eröffnung des Baguettes im MPPreis. Jede Frau kann sich dort unbehelligt eine Tasse Kaffee gönnen. Wie sich die Frauen über die Gleichstellung mit den Männern freuen, kann man an ihren Gesichtern ablesen. Und trotzdem: In unserem Dorf bleibt noch viel zu tun!

O. Wörle

geht und ob du ihm helfen kannst? Mut steht am Anfang des Handelns! Rosi Braunegger ist Anlaufstelle. Dort laufen alle Fäden zusammen.

Hans Braunegger, Tel. 06768225517

Rosi Braunegger, Tel. 0650 9231 378

Lisi Wieser, Tel. 0681 817 419 47

Johann Oss, Tel. 0699 106 613 81

Johann Lorenz, Tel. 0664 494 90 45

Oswald Wörle, Tel. 0650 561 46 93

Kindergarten



Auch dieses Jahr wieder ein sportliches Vergnügen für die Jüngsten. Die zukünftigen Schirennläufer bedanken sich ganz herzlich bei der Gemeinde Patsch und dem Patscher Sportverein für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung. Wir hatten eine wunderschöne Woche.

Kindergartenkinder mit Petra und Gabi. Foto: Kindergarten

Alois Strobl 30 Jahre im Gemeinderat

Mit der Sitzung zur Jahresrechnung vom 25. Feber 2016 schied Alois Strobl als 12-jähriger Gemeindevorstand aus seiner insgesamt 30jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Gemeinderat aus.

Als langjähriger Feuerwehrkommandant und Obmann von Wasser- und Kanalausschuss konnte er sein umfangreiches Wissen und seine vielseitigen Erfahrungen zum Wohl des Dorfes einbringen.

Alois Strobl „erlebte“ im Gemeinderat vier Bürgermeister (Adolf Troger, Josef Rinner, Burghard Tollinger und DI Andreas Danler) und zeichnete sich durch große Verlässlichkeit und seinen ausgleichenden Charakter aus. Im Namen der Gemeinde möchte ich ihm für seine Verdienste herzlichen Dank und ehrenvolle Anerkennung aussprechen.

Bgm. Andreas Danler



Jahresabschlussessen der Gemeinde im Hotel Bär: die ebenfalls ausgeschiedene Gemeinderätin Eva Linser und Bgm. Andreas Danler überreichen Gemeindevorstand Alois Strobl eine Aufmerksamkeit.

Foto: Ossi Wörle

Natur und Umwelt: Blühendes Patsch

Immer wieder freut man sich, wenn der Frühling jetzt mit jedem Tag mehr und mehr Pflanzen und Bäume zum Austreiben bringt. Häuser und Gärten werden für einen sommerlichen Blumenschmuck mit großem Fleiß vorbereitet.

Wie schaut es aber rund um unser Dorf aus? Den blühenden Wiesengürtel rund um unser Dorf gibt es schon seit Jahrzehnten nicht mehr. Eine übernutzende Landwirtschaft hat eine bunte Artenvielfalt zum Sterben gebracht. Der Grund: Der optimale Schnittzeitpunkt für Grünland liegt eben vor der Blüte und bevor Stängel verholzen oder Blumen „aussamen“ können. Grünfutter ist zu diesem Zeitpunkt das energiereichste Viehfutter. Damit ist auch der drei- bis viermalige Grasschnitt erklärt. Der Einsatz der Maschinen ermöglicht es, unsere Landschaft innerhalb weniger Tage „auszuräumen“.

Auf der anderen Seite stehen der „Flächenfraß“ und auch die Nichtnutzung der Wiesen in extremen Hanglagen. Natürlich will kein Bauer mehr auf steilen Bergwiesen arbeiten und so „verwalden“ diese Flächen: die

Wiesenhänge am Semes, die „Leitn“ von der Ruggschrein bis nach St. Peter. Diese Kulturlandschaften sind schon für immer verloren gegangen. Darüber könnte man jammern oder auch nicht. Die Form der Bewirtschaftung hat zu allen Zeiten Landschaft und Siedlungsraum geprägt.

Ein kleiner Wiesengürtel, der naturnah genutzt wird, ist von den Rinnerhöfen bis in die Kehr erhalten

geblieben. Diesen Bergbauern dort, aber auch allen Bauern in unserem Dorf, gebührt für ihre Arbeit an der Landschaftserhaltung auch einmal Hochachtung und Wertschätzung! Ohne sie würde es rund um unser Dorf anders aussehen!

Oswald Wörle

Bildtext: Die heutige Form der Bewirtschaftung prägt das Dorfbild



Foto: Chronik



Ein Patscher Leserbrief erschien im Tiroler Volksboten vom 5. Februar 1903, im Volksmund „Bötl“ genannt:

Das „Bötl“ lesen ist für uns Bauern die größte Freud' – man vergisst gar die Schulden lange Zeit; drum sag i tausendmal „Vergelt's Gott!“ und bleib „Bötl“-Leser bis in den Tod. – Die Gesundheit und das Wetter ist bei uns gut. – Aber das ist nicht gut, dass unsere Gemeindegasse unter Kuratel ist; wir haben über fl (Gulden) 100.000 Vermögen. Wir haben früher alle Jahre über die Steuern so a 16 fl kriegt und alleweil etwas erhaust; jetzt krieg'n mir nichts mehr und doch brauchet es a jeder für die magern Felder, um an

Kunstdünger zu koafen, denn die gute Erde und den halben Mist vertragt uns alle Jahr' der Wind.

Anmerkung: Die Gemeinde hatte in den 1860er Jahren viel Geld als Grundablöse beim Bahnbau bekommen. Die bäuerlichen Grundbesitzer, die im Gemeindeausschuss allein vertreten waren, sicherten sich dieses Geld. Die Gemeinde bezahlte die Steuern der Bauern. Zudem erhielten sie noch jährliche Geldbeträge ausbezahlt. Im Dorf ansässige arme Leute, Tagelöhner, Arbeiter, Mägde oder Knechte, aber auch die Lehrer, waren nie in den Genuss dieser Geldausschüttungen gekommen. Erst als es im Streit um die Finanzierung ei-

nes neuen Schulhauses ging, „flog“ die Sache auf. Der „Hohe Landesauschuss“ (heute: Landesregierung) verbot 1902 die Auszahlungen und beschlagnahmte jedes bewegliche Gemeindevermögen, wie auch alle Verwaltungsbücher, Sparkassenbücher und Gemeindefinanzrechnungen ab dem Jahre 1865. Der Gemeindeausschuss wurde aufgelöst.

Mit dem Abbruch des alten Schulhauses im Herbst findet auch diese Geschichte ihr Ende. Schade, dass der Leserbriefschreiber nicht bekannt ist, aber „Patscher Dorfblatt“-Lesen, ist die größte Freud'!

Oswald Wörle, Ortschronist

Das BBT-Infocenter öffnet seine Tore

Die Brenner Basistunnel Gesellschaft eröffnet ein neues Infocenter in Steinach am Brenner. Die 700 m² große Wissens- und Erlebniswelt soll das Projekt allgemein verständlich erklären und den Baufortschritt verdeutlichen.

Wie sieht das Innere des Tunnels aus? Welche Gesteinsarten kommen entlang der Tunnelstrecke vor und was haben Anker in einem Tunnel verloren? Diese und viele weitere spannende Details rund um den BBT gibt es in der Tunnelwelt zu entdecken. Zahlreiche interaktive Exponate warten auf die Besucher, die sie durch aktives Tun und Handeln in

die Welt des Tunnelbaus involvieren und wo sie selbst experimentieren können. Vor allem Kinder sollen die Inhalte mit all ihren Sinnen begreifen und erleben. Dem jungen Publikum sind dafür ein eigener Ausstellungsbereich sowie ein Spielplatz im Freien gewidmet, wo sie sich bewegen und den Brenner Basistunnel spielerisch entdecken können. Dem breiten Erwachsenenpublikum liefert die Ausstellung neben Informationen über die Entwicklung des Projektes und dessen verkehrstechnischen Nutzen, auch fundierte Hintergründe über den Tunnelbau, die Geologie, die unterschiedlichen Baustellen sowie

über Natur und Umwelt. Besonderes Augenmerk verdient dabei ein echter Schautunnel, der die Ausbauschritte beim Bau des Tunnels demonstriert.

Das Infocenter befindet sich gegenüber der Talstation der Bergalm-Bahn, beim Jufa-Gästehaus. Der Eintritt ist kostenlos.

Christbaumholen



Ein Christbaum aus heimischem Wald ist doch etwas Besonderes! Ca. 30 Teilnehmer und viele Kinder kamen bei frühlingshaftem Wetter, um sich ihren Christbaum im Wald auszusuchen zu dürfen. Sie alle bedanken sich auf diesem Wege beim Waldaufseher Martin Jörg für seine Geduld und seinen Einsatz, wie auch bei der Agrargemeinschaft Patsch.

Foto: Johann Lorenz



Jahreshauptversammlung der Schützen am 19. Feber 2016

Als Ehrengäste konnten wir willkommen heißen: Pfarrer Norbert, Bürgermeister Danler und Bataillonskommandant Major Anton Pertl.

Nach der Messe, die von Jungmusikanten/innen eindrucksvoll gestaltet worden war, begann die Versammlung mit einer Rückschau über die

geleistete Vereinsarbeit, sowie mit den Berichten der einzelnen Funktionäre. Besonders hervorzuheben war der Ausflug nach Fehring, der Landesübliche Empfang vor der Hofburg zu Innsbruck und unser Zeltfest.

Für diese Aktionen gab es besonderes Lob von Bürgermeister Danler und Major Pertl. „Hier wurde perfekte Arbeit geleistet“ so die Meinung der Ehrengäste.

Pfarrer Norbert bedankte sich bei allen für die Teilnahmen an den Prozessionen und für die geleistete Arbeit, die oft im Verborgenen geschieht aber sehr wichtig ist.

Den Jungschützen und Jungschützen Marketenderinnen wurden die Schiessleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold verliehen.

Ebenso wurde die Schützenschnur in Silber und Gold an treffsichere Schützen verliehen.

Auch ein Blick auf kommende Veranstaltungen wurde gemacht. Schwerpunktmäßig wird man sich auf die Planung von Vereinsräumlichkeiten im Zuge der Umgestaltung des neuen Gemeindezentrums konzentrieren. Es gibt also keinen Grund sich auf den Lorbeeren auszuruhen sondern mit neuen und frischen Ideen die Herausforderung anzunehmen.

Arnold Haider

1. Reihe v.li.: Theresa Haller, Lara Fischer, Tamara Haller, Fabian Stöckl, Manuel Haller, Selina Haller, Alexander Fischer; 2.R.: A. Pertl, A. Danler, R. Huter, J. Knoflach; Foto: JS



40 Jahre Brauchtumsgruppe Patsch

Das 40-jährige Jubiläum der Brauchtumsgruppe Patsch wurde am 30. Jänner 2016 gefeiert.

Am Nachmittag fand der – nun schon seit über 35 Jahren – traditionelle Kinderfasching statt. Am Abend wurde zum ersten Mal ein Nachtzug veranstaltet. Mit fast 200 Mitwirkenden und sehr vielen Besuchern – besonders freuten wir uns über zahlreiche Patscher und Patsche-

rinnen – startete der Umzug um 18 Uhr. Die Patscher Vögler, Münsterer Ratschenmander, Patscher Schellenschlagerinnen, Brauchtumsgruppe Aldrans, Musikkapelle Patsch, Faschingsgilde Oberperfuss, Baumkirchner Hexen, Lanser Vöglfocher, Huttler Vill/Igls und die Ellbögnere Schellenschlager sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Mit den „Flaurlinger Baum“, welche für

eine sehr gute Stimmung sorgten, wurde anschließend im Gemeindesaal gefeiert.

Wir freuen uns, dass wir auch heuer wieder junge Verstärkung bekamen und würden gerne neue Mitglieder im kommenden Jahr begrüßen. Für die nächste Saison werden wir wieder im Herbst gemeinsam die neuen Hüte bauen. Bei Interesse könnt ihr euch gerne melden! *Andreas Knoflach*



Altes Messkleid restauriert



Erfreulicherweise konnten aus dem Erlös unseres Adventkaffees zwei liturgische Objekte restauriert werden: erstens das schöne, handziselierete Weihrauchschifferl, das jetzt wieder in altem Glanz erstrahlt, und zweitens eines unserer kostbaren Messgewänder, das auf obenstehendem Foto zu sehen ist. Es handelt sich um ein weißes Römisches Messgewand mit goldenem Blumenstab hinten und vorne



sowie einem Marienmotiv auf der Rückseite.

Das Motiv ist fein gewoben, die Konturen sind gestickt, es handelt sich wohl um eine Klosterarbeit, Herkunft und Alter sind nicht bekannt. Messkleid und Stola wurden neu angefertigt (samt Futter) und die Stäbe nach Reinigung übertragen.

Farben und Motive sind bei allen kirchlichen Gegenständen immer auch Verkündigung: so zeigt uns das Motiv auf diesem Messgewand Maria als das große Zeichen am Himmel, als Frau mit der Sonne umkleidet, den Mond zu ihren Füßen und einem Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt, wie wir sie aus der Of-

fenbarung des Johannes kennen (Offb 12,1). Unter ihren Füßen windet sich die Schlange, der Maria den Kopf zertritt. Blau als Farbe des Firmaments ist ein Sinnbild des Himmlischen und der Reinheit, darum ist der Mantel der Gottesmutter hellblau. Auch die Rosen und Lilien auf Goldgrund sind Sinnbild für Maria.

Wer das restaurierte Messgewand näher anschauen möchte, ist herzlich eingeladen, in die Sakristei zu kommen!

*Für den Pfarrgemeinderat
Adelheid Mravlag*

Vor den Vorhang !

Ein herzliches Dankeschön an die FF Patsch, die in der Silvesternacht eine Startrampe für die Zündung der Feuerwerkskörper zur Verfügung stellt.

Es ist beruhigend zu wissen, dass im Falle einer Fehlzündung sofort professionelle Hilfe zur Stelle ist. Neben der optimalen Betreuung, gibt es auch die Möglichkeit, sich mit heißen Getränken am Glühweinstandl zu wärmen. Durch die große Teilnahme der Patscher Dorfbewohner ist es sehr nett, den Rutsch ins neue Jahr gemeinsam mit so vielen bekannten Gesichtern zu feiern.

Einen herzlichen Dank an alle beteiligten Mitglieder der FF Patsch!

Michaela Penz

Patscher Dorfblatt – In eigener Sache

Das Patscher Dorfblatt hat mittlerweile einen festen Platz im Dorfleben eingenommen. Das freut uns!

Die Mitglieder der Redaktion des Dorfblattes sind im Impressum angeführt. Sie bilden das Bindeglied zwischen den Gemeindebürgern und der Institution Gemeinde. Der Bürgermeister, der neue Gemeinderat, wie auch die Vereine, werden so wie bisher, unser Dorfblatt als Sprachrohr nutzen, um auf Vorhaben, Neuerungen, Projekte, anstehende Arbeiten usw. hinzuweisen. Gleichzeitig ist es uns aber auch ein Anliegen, euch, liebe Gemeindebürgerinnen und Bürger, aufzufordern, dies ebenfalls zu tun. Nutzt die Gelegenheit und leistet schriftliche Beiträge! Schreibt,

was euch interessiert, Lustiges oder Besinnliches, was ihr aufzeigen wollt oder warum auch nicht, all das, was ihr schon immer loswerden wolltet. Kritik ist etwas sehr Positives, sofern sie konstruktiv ist und die Regeln des Anstandes einhält. Die freie Meinungsäußerung ist eines der höchsten Güter unserer westlichen Zivilisation und zählt zu den höchsten Werten, die wir haben. Unser Dorfblatt lebt von den unterschiedlichen Beiträgen vieler Bürger/innen und sollte ein Spiegel der Vielfalt unserer Gemeinschaft sein. Das hält unser Dorfblatt aktuell und lebendig, trägt zur Meinungsbildung bei und gibt ihm eine besondere Note.

Oswald Wörle

Aktion Fastensuppe

Die diesjährige Fastensuppen-Aktion war wieder ein voller Erfolg: Reinerlös € 1326,55 für Pater Magnus Lochbihler in Tansania. Vielen Dank allen, die Kuchen usw. gebracht haben und denen, die zum Essen gekommen sind.

Das Leitungsteam des Kath. Familienverbandes Zweigstelle Patsch

Terminkalender

Fr.	01.04.	20.30 Uhr	Feuerwehrball im Hotel Bär
Fr.	01.04.	19.00 Uhr	Sportplatz: Heimspiel der SPG gegen Matrei II
So.	03.04.	9.00 Uhr	Pfarrkirche: Erstkommunion mit anschl. Agape
Fr.	08.04.	18.30 Uhr	Pfarrkirche: Sportlermesse
Fr.	08.04.	19.30 Uhr	Sportplatzkantine: Jahreshauptversammlung Sportverein Patsch
Fr.	08.04.	18.00 Uhr	Schießstand im Gemeindehaus geöffnet, ebenso am 13. Mai 2016
Fr.	22.04.	19.30 Uhr	Sportplatz: Heimspiel der SPG gegen Götzens
So.	24.04.	7-12 Uhr	Bundespräsidentenwahl, Wahllokal im Schulhaus
Sa.	30.04.	20.00 Uhr	Krampusgruppe: Disco
So.	01.05.	10.00 Uhr	Krampusgruppe: Maibaumfest beim Musikpavillon
Mi.	04.05.	19.00 Uhr	Pfarrkirche: Florianifeier, anschl. Jahreshauptversammlung FF Patsch
Fr.	06.05.	19.30 Uhr	Sportplatz: Heimspiel der SPG gegen Fulpmes
Fr.	06.05.	20.15 Uhr	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Patsch im Turnsaal (Reservierung)
Sa.	07.05.	20.15 Uhr	Frühjahrskonzert der MK; Kartenreservierung: 0664/5722677
So.	22.05.	7-12 Uhr	Bundespräsidentenwahl ev. Stichwahl, Wahllokal im Schulhaus
Mi.	25.05.	19.30 Uhr	Sportplatz: Heimspiel der SPG gegen Navis
Sa.	28.05.	18.00 Uhr	Sportplatz: Heimspiel der SPG gegen Reutte

Terminänderungen vorbehalten!

Geburtstage



Wir gratulierten herzlich zum ...

70. Geburtstag:

**Paula Falgslunger
Anna Pedrini
DI Michael Gilhaus**

75. Geburtstag:

Anna Mittermaier

80. Geburtstag:

**Frieda Braunegger
Dr. Anna Schwingshackl
Adelheid Hungsberger**

85. Geburtstag:

**Maria Kondraschew
Andreas Knoflach
Ludwig Hungsberger**

90. Geburtstag:

Franz Thurn und Taxis

91. Geburtstag:

Rosina Praxmarer

92. Geburtstag:

Ferdinand Humml

(Vom 1.12.2015 bis 31.3.2016)

MPREIS Patsch ist „Zertifiziertes Passivhaus“

Im Auftrag von MPREIS hat Architekt Volker Miklautz ein attraktives Gebäude mit hoher Energieeffizienz entworfen.

Wissenschaftlich begleitet wurde die Errichtung dieses Supermarktes vom Passivhaus-Institut Innsbruck. Ein kontrollierter Luft- und Wärmeaustausch wird durch die luftdichte, hochwärmedämmte Gebäudehülle ermöglicht.

Der Windfang im Eingangsbereich vermindert einen starken Luftaustausch beim Betreten des Marktes. Durch die Passivhaus-Bauweise wird im Geschäft ein angenehmes Wohlfühl-Klima mit frischer und temperierter Luft geschaffen. Durch die Technologie der Wärme-Rückgewinnung liefert die Abwärme der Kühlmöbel im Supermarkt die benötigte Energie zum Heizen. Eine Energieersparnis von 50 % ergibt sich, da die Kühlmöbel im Geschäft mit Glastüren ausgestattet sind.

Dieser dritte Passivhaus-Supermarkt von MPREIS erspart im Vergleich zu einer herkömmlichen Technologie pro Jahr 10.000 Liter Heizöl

bzw. 32,5 Tonnen CO₂. In Kürze wird die Dachfläche mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet, um den benötigten Strom vor Ort umweltfreundlich aus der Kraft der Sonne zu gewinnen.

Bgm. Andreas Danler



Prof. Dr. Wolfgang Feist (ganz rechts) als Leiter des Passivhaus-Institutes verleiht der Fa. MPREIS mit Mag. Peter Paul Mölk (Mitte) am 10.3. das Zertifikat für den Supermarkt in Patsch.

Foto: Passivhaus Institut

Geburten

Leon Fermitsch

Herzlichen Glückwunsch den Elten und dem kleinen Erdenbürger viel Wachstum und Gedeihen!

(Vom 1.12.2015 bis 1.3.2016)

Impressum

Herausgeber, Verleger und Eigentümer:
Gemeinde Patsch, Dorfstraße 22

Redaktion: Oswald Wörle (Layout, Bilder),
Edwin Knapp, Christine Jaitner

Vereine: Hans Braunegger

Kultur: Johannes Erhard

Allgemeines: Claudia Holzknacht

Amtliches, Personelles (Gratulationen):
Bgm. Andreas Danler

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Andreas Danler

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.

dorfblatt@patsch.tirol.gv.at

Nächster Redaktionsschluss:
15. Mai 2016



**ATHESIA®
DRUCK**

mit Unterstützung von